

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Herausgebers</b>	<b>9</b>
<b>1. Vorwort</b>	<b>13</b>
<b>2. Kindheit, Jugend, Studium</b>	<b>17</b>
2.1. Herkunft der Familie	17
2.2. Geburt und Kindheit, Geschwister und Verwandte	19
2.3. Schreibweise des Namens	21
2.4. Studium	24
<b>3. Arbeitsjahre in Halle, Berlin, Leipzig und Bonn</b>	<b>27</b>
3.1. Stellensuche	27
3.2. Halle an der Saale	28
3.3. Berlin	35
3.4. Leipzig	37
3.5. Bonn	37
3.6. Frühe wissenschaftliche Arbeiten	42
<b>4. Der Weg zur archäologischen Altertumskunde</b>	<b>47</b>
4.1. Leitbilder und Lehrer	47
4.2. Publikationen aus neuer Sicht	52
<b>5. Königlicher Bibliothekar in Berlin</b>	<b>58</b>
5.1. Etablierung in der Hauptstadt	58
5.2. Wachsende Anerkennung	59
5.3. Bibliothekar versus Prähistoriker	63
5.4. Der Kasseler Vortrag	66
<b>6. Konzeption und Methode</b>	<b>71</b>
6.1. Die „siedlungsarchäologische Methode“	71
6.2. Die archäologische Datensammlung	75
6.3. Literatúrauszüge	90
6.4. Feldforschung und Ausgrabungsbesuche	90
6.5. Typologie, Chronologie und Fundkartierung	95
6.6. Anthropologie und Rassenkunde	99
6.7. Paradigmenstiftung	100
6.8. Wissenschaftsbezeichnung	100
<b>7. Archäologisch-historische Publikationen nach Kassel</b>	<b>102</b>
7.1. Abgrenzung von Kelten, Ost- und Westgermanen	102
7.2. Die indogermanische Frage	104
7.3. Gesamtschau	112
7.4. Archäologisch-historische Einzelstudien	112
7.5. Selbsteinschätzung	114
<b>8. Das Urteil der Fachwelt</b>	<b>115</b>
8.1. Fachkritik	115
8.2. Ansehen in anderen Disziplinen und in der Öffentlichkeit	122
8.3. Beurteilung im Ausland	123
<b>9. Kampf um eine Professur</b>	<b>125</b>
9.1. Prähistorie als akademische Disziplin?	125

9.2.	Mehrjährige Erkrankung	128
9.3.	Endspurt zur Professur	130
9.4.	Vorbereitung der Berufung	134
<b>10.</b>	<b>Universitätsprofessor in Berlin</b>	<b>140</b>
10.1.	Berufung an die Universität	140
10.2.	Prähistorischer Apparat des Germanischen Seminars	142
10.3.	Ausstattung des Apparates	143
10.4.	Lehrtätigkeit	147
10.5.	Krankheitsbelastungen	151
10.6.	Die Studenten	152
10.7.	Promotionen	157
10.8.	Hubert Schmidt und Alfred Götze	160
10.9.	Die Nichtordinarienbewegung	162
<b>11.</b>	<b>Kampf gegen Benachteiligungen der Prähistorie</b>	<b>164</b>
11.1.	Gymnasiale Bildungsziele	164
11.2.	Das Verhältnis zur klassischen Archäologie	166
11.3.	Berliner Museumsstreit	167
11.4.	Auseinandersetzung mit Georg Loeschcke – Isolierung in der Fakultät	169
11.5.	Polarisierung zwischen Kossinna und der klassischen Archäologie	171
<b>12.</b>	<b>Rivalität mit Carl Schuchhardt</b>	<b>174</b>
12.1.	Frontbildung	174
12.2.	Der Goldfund von Eberswalde	179
12.3.	Stellungskampf	181
<b>13.</b>	<b>Das Verhältnis zu Oscar Montelius</b>	<b>185</b>
<b>14.</b>	<b>Persönlichkeitsstruktur und Privatsphäre</b>	<b>191</b>
14.1.	Sensibel, mißtrauisch, aggressiv	191
14.2.	Familie und Lebensführung	194
14.3.	Musikliebhaber	196
14.4.	Aktive Erholung	198
<b>15.</b>	<b>Mitarbeit in altertumsforschenden Vereinigungen</b>	<b>201</b>
15.1.	Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte	201
15.2.	Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte	206
15.3.	Andere Fachverbände	206
<b>16.</b>	<b>Deutsche Gesellschaft für Vorgeschichte</b>	<b>208</b>
16.1.	Gründung	208
16.2.	Statut und Geschäftsführung	211
16.3.	Vorstand – Verhältnis zu Albert Kieckebusch	212
16.4.	Mitglieder	215
16.5.	Tagungen bis 1914	216
16.6.	Publikationen	218
16.7.	Zweiggesellschaften	223
16.8.	Gegenreaktionen	224
<b>17.</b>	<b>Vom Nationalkonservativen zum völkischen Nationalisten</b>	<b>229</b>
17.1.	Wurzeln	229
17.2.	Eine hervorragend nationale Wissenschaft	232
17.3.	Gesellschaft für deutsche Vorgeschichte	237
17.4.	Jetzt wird Fraktur geschrieben	238

<b>18. Rassenideologie und Rassismus</b>	240
18.1. Leitbilder	240
18.2. Rassistische Überheblichkeit	244
<b>19. Der Erste Weltkrieg 1914–1918</b>	249
19.1. Kriegsbegeisterung und -agitation	249
19.2. Lehrbetrieb	254
19.3. Vortrag vor Generalfeldmarschall von Hindenburg	254
19.4. Zweite Kriegshälfte	256
19.5. Physische Krise	257
19.6. Geheimer Regierungsrat	260
19.7. 60. Geburtstag	262
19.8. Museumsweihe in Halle	264
<b>20. Neuorientierung</b>	266
20.1. Kriegsniederlage Deutschlands	266
20.2. Moralische Aufrüstung – Widerstand gegen Versailles	267
20.3. Eberts Reallexikon ohne Kossinna	271
20.4. Altgermanische Kulturhöhe	271
<b>21. Fortführung der Lehrtätigkeit</b>	275
21.1. Kampf um ein Ordinariat	275
21.2. Der Studienbetrieb	279
<b>22. Gesellschaft für deutsche Vorgeschichte in der Nachkriegszeit</b>	282
22.1. Satzung und Geschäftsführung	282
22.2. Mitglieder und Vorstand	283
22.3. Veranstaltungen	288
22.4. Publikationen	289
22.5. Anerkennung als Organisator und Herausgeber	291
<b>23. Positionskämpfe</b>	293
23.1. Führungsanspruch	293
23.2. Gesellschaft der Freunde heimischer Altertumsforschung	294
23.3. Berufsvereinigung der deutschen Prähistoriker	295
23.4. Museumsvereinigungen	296
23.5. Berufung Wilhelm Unverzagts	297
<b>24. Existenzkampf während und nach der Inflation</b>	299
<b>25. Verstärkte nationalistische Agitation</b>	302
<b>26. Völkische Bewegungen und nationalistische Organisationen</b>	304
26.1. Zeit des Kaiserreichs	304
26.2. Weimarer Republik – Annäherung an die NSDAP	306
26.3. Ablehnung germanophiler Schwärmerei	312
<b>27. Entpflichtung und Nachfolge</b>	314
27.1. Übergang in den Ruhestand	314
27.2. Nachfolgeverhandlungen	314
27.3. Max Ebert	316
27.4. Neue Findungsverhandlungen	317
<b>28. Letzte Lebensjahre</b>	319
28.1. Das Alterswerk	319

28.2.	70. Geburtstag	322
28.3.	Tagung in Ostpreußen und letzte Reisen	324
28.4.	Tod Mariannes	326
28.5.	Goldenes Doktorjubiläum	327
<b>29.</b>	<b>Tod und Gedenken</b>	<b>331</b>
<b>30.</b>	<b>Erbe – Mißbrauch und Aufarbeitung</b>	<b>335</b>
30.1.	Berufung Hans Reinerths	335
30.2.	Kossinna-Kult	336
30.3.	Wegbereiter der nationalsozialistischen Ideologie	339
30.4.	Zweifel an Kossinna während der NS-Herrschaft	342
30.5.	Wertung Kossinnas nach 1945	343
<b>31.</b>	<b>Bilanz</b>	<b>348</b>
31.1.	Summary (Katharina von Kurzynski)	349
<b>32.</b>	<b>Der Nachlaß – Geschichte und Umfang</b>	<b>350</b>
32.1.	Bestand Worpsswede	350
32.2.	Ehemals Berliner Bestand	352
32.3.	Bestand Unteruhldingen	355
32.4.	Bestand im Nachlaß Hertha Schemmel, Berlin	356
32.5.	Ehemals Kieler Bestand	356
32.6.	Ehemals Duisburger Splitterbestand	358
32.7.	Privatbesitz Kossinna	359
32.8.	Anreicherungen des Nachlasses	359
32.9.	Vollständigkeit	360
<b>33.</b>	<b>Kossinnas Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften und wissenschaftsorganisatorischen Vereinigungen</b>	<b>363</b>
<b>34.</b>	<b>Quellen</b>	<b>365</b>
34.1.	Ungedruckte Quellen	365
34.2.	Gedruckte Quellen	367
<b>35.</b>	<b>Annotierte Bibliographie Gustaf Kossinnas</b>	<b>368</b>
<b>36.</b>	<b>Sonstige Literatur</b>	<b>374</b>
<b>37.</b>	<b>Nachweis der Abbildungen</b>	<b>386</b>
<b>38.</b>	<b>Personenregister zur Biographie</b>	<b>387</b>
<b>39.</b>	<b>Personenregister zum Nachlaß Gustaf Kossinnas</b>	<b>397</b>